

Lieder für das dreihundertsechundsechzigste Montagsgebet am 13.3.2023



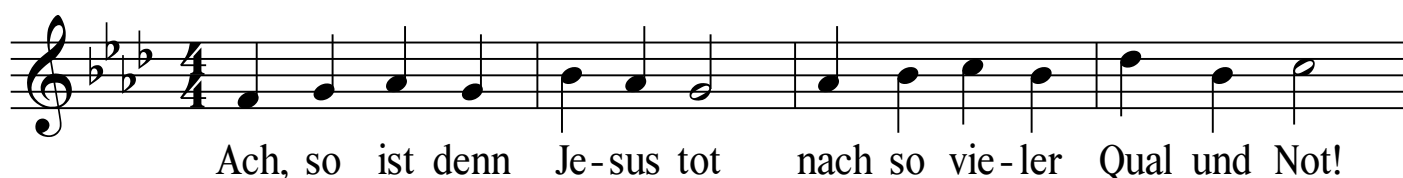
Mein Blick er - he - bet sich zu dir, o Hei - land  
mei - ner See - le! In dei - nem Lei - den sei - du mir das  
Mu - ster, das ich wäh - le. Gib, daß ich im Trä - nen - tal  
dei - ne Lei - den, Angst und Qual in Tat und Dul - den eh - re.

2. Laß, Vater, sollt' es möglich sein, den Kelch vorübergehen,  
so betest du; doch, Herr, nicht mein, Dein Wille soll geschehen!  
Also, Gott, wenn Kreuz und Not und des Unglücks Sturm mir droht,  
laß mich getröstet beten.
3. Beladen mit der Feinde Spott, in namenlosen Schmerzen,  
ist standhaft dein Vertrau'n auf Gott und Labung deinem Herzen.  
In der Trübsal, Angst und Pein laß mich Gott ergeben sein  
und stets auf ihn vertrauen.
4. Wie lieblich tröstest, Herr, du nicht die tiefgebeugten Freunde;  
du betest, eh' das Herz dir bricht, zum Vater für die Feinde.  
Solch ein Herz, das Mitleid trägt, selbst für Feinde warm noch schlägt,  
verleihe mir, o Jesu!
5. Dich schreckt nicht des Todes Nacht nach deinem heil'gen Leben;  
die Stunde naht. Es ist vollbracht! So rufst du gottergeben;  
rufst noch an des Lebens Rand: Herr, in deine Vaterhand  
empfehl' ich meine Seele!
6. O Heiland, möcht' ich doch wie du mein Leben hier vollenden,  
und sterbend noch mit Seelenruh' den Blick zum Vater wenden.  
Wer am Tag der Lebenszeit trauernd gute Saaten streut,  
wird froh den Abend feiern.

Seht auf des Öl-bergs Hö - hen den Herrn im blut'-gen Schweiß! Er  
ringt mit To - des - we - hen, wie ist sein Kampf so heiß! Wenn  
einst mein Aug' im To - de bricht, ach, Hei - land, dann ver -  
laß mich nicht, wenn einst mein Aug' im To - de bricht, ach,  
Hei - land, dann ver - laß mich nicht!

2. Verführt durch Goldes Schimmer, verstockt an Herz und Sinn,  
gibt Judas nun auf immer den Herrn und Lehrer hin.  
|: Wehmütig red't ihn Jesus an: O Freund, was hast du hier getan? :|
3. Auch unter seinen Leiden sucht Jesus wohlzutun;  
er heißt die Rache meiden, befiehlt dem Zorn zu ruh'n;  
|: Und gibt sich dann mit sanftem Sinn den Banden seiner Feinde hin. :|
4. Der Herr steht vor Gerichte, von Feinden angeklagt;  
beschimpft im Angesichte des Priesters, der Ihn fragt:  
|: „Bist Du des wahren Gottes Sohn?“ „Ich bin's,“ versetzt er auf den Hohn. :|
5. Gefangen und gebunden trägt Jesus allen Spott.  
Er leidet Schläg' und Wunden, denkt nur an uns und Gott.  
|: Der Sanftmut Vorbild, schweigt er still und leidet, was der Vater will. :|
6. Von Furcht dahingerissen verleugnet Petrus dich,  
bald straft ihn sein Gewissen, schon weint er bitterlich.  
|: Dein Blick, o Jesus, rührt sein Herz, weck auch in uns der Reue Schmerz! :|
7. Man klagt als Ruhestörer den Heiland heftig an,  
und doch hat dieser Lehrer nur Gutes hier getan;  
|: Sein Reich ist nicht von dieser Welt, die fern von Gottes Geist sich hält. :|

8. Es wünscht zu seh'n ein König des Heilands Wundermacht;  
 doch Gottes Sohn hat wenig des stolzen Sünders acht.  
 |: Auch hier trägt Jesus Hohn und Spott, bereit, zu leiden selbst den Tod. :|
9. Des Tigers Herz bezwänge ein Blick von Gottes Sohn;  
 doch diese Menschenmenge spricht seiner Unschuld Hohn.  
 |: Unmenschlich tobt das Volksgeschrei: „Gib Barrabas den Mörder frei!“ :|
10. In einem Purpurkleide wird Jesus ausgehöhnt,  
 mit roher wilder Freude gegeißelt und gekrönt.  
 |: Mein Heiland, ach, wie leidest du zu meiner Seele Heil und Ruh'! :|
11. Gegeißelt und zerschlagen wird Jesus vorgestellt;  
 den Richter hört man fragen: „Worin hat Er gefehlt?“  
 |: Das Volk stürmt auf den Richter ein und schreit: „Er muß gekreuzigt sein!“ :|
12. Der Herr nimmt auf den Rücken des Kreuzes schweren Pfahl;  
 er droht Ihn zu erdrücken, o welche große Qual!  
 |: Doch geht Er still den Todespfad, zu tilgen unsre Missetat. :|
13. An's Kreuz wird Er geschlagen, von Kleidern ganz entblößt,  
 der unsre Schuld getragen, von Sünden uns erlöst.  
 |: O Jesu wahres Gotteslamm, du blutest hier am Kreuzesstamm. :|
14. Nun sind sie überwunden, o Jesu, Gottes Sohn,  
 die martervollen Stunden, der Feinde Spott und Hohn.  
 |: Sie ist jetzt da, die Todesnacht, und Du, o Herr, hast es vollbracht. :|
15. Hier bringen Jesu Freunde den Leichnam in die Ruh';  
 es schließen seine Feinde die Grabeshöhle zu.  
 |: Doch wird am dritten Tag der Stein durch Gottes Kraft zersplittert sein.



2. Seele, sieh den Bräutigam, der zu dir vom Himmel kam,  
der dich liebte bis ins Grab, dir sein Blut und Leben gab:  
Jesus der Gekreuzigte.
3. Denke, was sein Herz empfand, als die letzte Kraft ihm schwand,  
als er dürstend, lechzend hing und im Sterben dich umfing,  
Jesus der Gekreuzigte.
4. Nun aus stiller Grabesruh' ruft dir seine Liebe zu:  
bis zum Tode sei getreu, daß dich ewig einst erfreu'  
Jesus der Gekreuzigte.
5. O ihr Himmel, schaut herab auf den Leichnam und das Grab!  
Euer König liegt allhier, ohne Krone, Glanz und Zier,  
Jesus der Gekreuzigte.
6. Engel, kommt und weint mit mir! All mein Leben ruhet hier.  
Schließt mich in die Wunden ein, meine Liebe bleibt allein  
Jesus der Gekreuzigte.
7. Auferstehn, ja Auferstehn, ew'ger Liebe Wiedersehn:  
dieser Hoffnung festes Band reicht im Grab zum Unterpfand  
Jesus der Gekreuzigte.

Ich dan - ke dir für dei - nen Tod, Herr Je - su, für die  
und all' die bitt' - re See - len - not, die du am Kreuz emp -

Wun - den  
fun - den: Laß die Ver - dien - ste dei - ner Pein ein Lab - sal mei - ner

See - le sein, wenn mir die Au - gen bre - chen.

2. Ich danke dir für deine Huld, die sich ans Kreuz ließ schlagen,  
um meine angehäuften Schuld dem Vater abzutragen.  
Ach, reiche deinen Arm mir dar, wenn ich gerat' in Todsgefahr,  
daß ich mich fest dran halte.
3. Laß meine Seel' in deinem Licht den Pilgerlauf vollenden,  
dein Leiden, wenn mein Herz zerbricht, mir süße Tröstung spenden:  
Nimm mich hinauf ins Himmelszelt, wo du jetzt thronst, du Friedensheld,  
dort laß mich ewig leben.